

Kárpathos

Weit draußen, zwischen Rhódos und Kreta, ragt der lang gezogene Felsrücken, der bis vor wenigen Jahren noch als Geheimtipp gehandelt wurde, aus der sonnenüberfluteten Ägäis. Schroffe Berghänge, mit dichten Kiefernwäldern oder auch ganz nackt, stürzen zur Küste hinab, herrliche Sandbuchten reihen sich rundherum aneinander, kristallklares Wasser lockt. Während um die Inselhauptstadt Pigádia der Tourismus boomt, wird in den malerischen Dörfern ein Brauchtum gepflegt, das anderswo schon in Vergessenheit geraten ist.

Vor allem im lange isoliert gebliebenen Inselnorden, wo die meisten Frauen nicht nur an Festtagen, sondern auch im Alltag ganz besondere Trachten tragen, fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Inseltypische Häuser mit einem einzigen Hochbett für die ganze Familie, ein traditionelles Erbrecht, eigenwillige Musik und Stampftänze, die so gar nichts mit dem bekannten Bouzouki-Tralala zu tun haben, und viele jahrhundertealte Sitten – Kárpathos wird zu Recht die Insel der Traditionen genannt. Auf dem Eiland eines der Dorffeste zu erleben gehört zu den Höhepunkten aller Griechenland-Erfahrungen.

Kárpathos auf einen Blick

Größe: 302 qkm (mit der unbewohnten Vorinsel Saria ca. 325 qkm).

Bevölkerung: Etwa 6500 Menschen leben auf der vergleichsweise dünn besiedelten Insel.

Geografie/Geologisches: Kárpathos ist schmal, 48 km lang, stark zerklüftet und in weiten Teilen unfruchtbar. Ein mächtiger, im Wesentlichen aus hellen Kalken bestehender Gebirgsrücken durchzieht die Insel. Der höchste Berg ist der Kali Limni (1215 m). Nur im Süden ist Kárpathos flach.

Wichtige Orte: der Hauptort *Kárpathos-Stadt*, besser als *Pigádia* bekannt. *Olympos* gilt als eines der interessantesten Dörfer der Ägäis. *Amopí* und *Lefkós* besitzen außerordentlich schöne Strände. *Afiártis* ist ein Surfparadies von internationalem Rang.

Straßen: Asphaltiert sind nur die Verbindungsstraßen im Süden und in der Mitte der Insel; immer noch führt nur ein Schotterweg in den Norden nach *Olympos*.

Übernachten: Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in nahezu allen Ortschaften. Insbesondere in und um *Pigádia* sowie in *Amopí* und *Lefkós* wurden in den

letzten Jahren (und werden auch weiterhin) etliche Hotels gebaut. Derzeit stehen auf Kárpathos mehr als 7000 Besucherbetten zur Verfügung, Tendenz steigend.

Karten: Am detailliertesten ist die Karte *Kárpathos/Kasos* von Road Editions, Nr. 201 (Maßstab 1:60.000), empfehlen können wir aber auch die "Auto- und Freizeitkarte *Kárpathos/Kassos*" des Freytag & Berndt Verlags (Maßstab 1:75.000). Beide können Sie bereits vor der Abreise in den heimischen Buchhandlungen bestellen, sie werden aber auch – etwas preisgünstiger – in den Souvenirgeschäften der Insel angeboten.

Auto-/Zweiradverleih: in *Pigádia*, *Amopí*, *Afiártis*, *Arkássa*, *Finiki* und *Lefkós*. Im Vergleich zu anderen Inseln sind die Mietgebühren für Autos relativ hoch: mindestens 45 € pro Tag in der Hochsaison.

Tankstellen: nur vier. Sie alle befinden sich in der Nähe von *Pigádia*.

Entfernungen: *Pigádia* – *Amopí* 8 km, *Pigádia* – *Lefkós* 33 km, *Pigádia* – *Olympos* 45 km.

Doch Kárpathos ist nicht nur für die, die das "alte" Griechenland suchen, die richtige Insel. Wegen seiner Naturschönheiten ist es auch ein Paradies für Wanderer. Durch eine bizarre Gebirgslandschaft mit grandiosen Ausblicken erreicht man schöne Dörfer, verlassene Siedlungen oder menschenleere Strände. Voll auf ihre Kosten kommen alle, die Sonne und Badevergnügen suchen. Auf der Insel gibt es mehr als zwei Dutzend Buchten mit sauberen Sand- oder Kiesstränden. Und schließlich ist Kárpathos auch ideal für Surfbegeisterte, verfügt es doch an seiner Südspitze über ein Revier, das in ganz Europa seinesgleichen sucht.

• *Verbindungen* **Fähre:** Ein Blick auf die Griechenlandkarte und man weiß, woran man ist. Die Fahrt von Piräus über Milos, Kreta (Ág. Nikólaos und Sítia) und Kásson ist eine ziemlich langwierige Angelegenheit, dauert sie doch 18–20 Stunden (3-mal in der Woche, 25 €). Alternative: von Piräus direkt nach Kreta oder Rhódos übersetzen (tägl.) und dort eine der Fähren nehmen, die zwischen diesen beiden Inseln verkehren und dabei auch Kárpathos anlaufen (Fahrtdauer 4–6 Std., ca. 16 €). Alle Schiffe halten nicht nur in Pigádia, sondern auch in Diáfáni, dem Hafen von Ólympos.

Flugzeug: Der Airport befindet sich etwa 17 km südlich von Pigádia. Im Sommer pendeln täglich außer Di zwei Maschinen zwischen Rhódos und Kárpathos, eine von beiden stellt auch die Verbindung zwischen Kárpathos und Kásson her. Zudem bestehen 5-mal wöch. Verbindungen nach Athen. **Preise:** Der Flug von Athen nach Kárpathos kostet etwa 68 €, nach Rhódos 28 € und nach Kásson 22 €.

Bus/Taxi: Vom Flughafen gibt es nur 2-mal täglich eine Busverbindung mit dem Inselhauptort Pigádia. Preis für ein Taxi ca. 10 €.

Pigádia (Kárpathos-Stadt)

Quirlige bis laute, etwas gesichtslose Inselhauptstadt und Zentrum des Tourismus auf der Insel. Zahlreiche Tavernen reihen sich um das fast kreisrunde Hafenbecken. Der schönste Platz der Stadt, an Sommerabenden proppevoll, aber durchaus mit Atmosphäre.

Tagsüber können die vielen Autos auf den engen Straßen das Nervenkostüm ganz schön strapazieren. Erfreulich, dass mittlerweile eine kleine Fußgängerzone eingerichtet wurde. Gute Infrastruktur, man findet hier alles, was man im Urlaub benötigt. Für diejenigen, die Rummel suchen, der geeignete Standort auf Kárpathos. Der 3 km lange Strand an der Vrónthi-Bay mit zahlreichen Hotels und Restaurants liegt ganz in der Nähe.

Verbindungen

Wer Kárpathos kennen lernen möchte, findet hier gute Voraussetzungen. Denn von Pigádia aus gibt es die besten Bus- und Schiffsverbindungen zu den anderen Orten der Insel und hier sind fast alle Taxis stationiert.

• *Bus* Man kann an zwei Haltestellen einsteigen: Start ist am großen Busparkplatz am Ortsausgang Richtung Apéri, dann fährt der Bus zur zweiten Station am Taxiplatz. An beiden Stationen hängt der aktuelle Fahrplan aus. Sie erhalten ihn zudem in einigen größeren Hotels auf der Insel sowie in der Touristeninformation an der Hafepromenade. Während im Winter nur die Dörfer des Sudens und der Mitte an Pigádia angebunden sind, bestehen während der Sommermonate auch gute Verbindungen zu den Stränden.

Beispiele für die Zeit von Mitte Mai bis Mitte September: Amopí (1 €) 6-mal, Flughafen (2 €) 2-mal, Kirá Panagiá (2 €) und Ápella (2,50 €) 2-mal, Pilés (1,40 €) 4-mal, Menetés (1 €) 3-mal, Arkássa /Finiki (1,70 €) 4-mal, Lefkós (3,50 €) 2-mal, Messochóri/Spóa (4 €) 1-mal. An Sonntagen ist der Busverkehr stark eingeschränkt.

• *Taxi* Der Standplatz liegt im Ortszentrum, am Ende der Odós Dimokratias gegenüber vom Hotel Titánia (☎ 22450-22705). Hier hängt auch eine aktuelle Preisliste aus, die Tarife sind vergleichsweise hoch. Bei An-



Blick auf die Akrópolis

kunft der Fähren warten die Fahrer auch am Hafen auf Kundschaft.

Preise: nach Amopí und Apéri rund 5 €, nach Lefkós 25 € und nach Olympos und Diafáni um 70 €.

• **Boat** Täglich fahren Ausflugsboote nach Diafáni/Olympos sowie zu den Stränden **Kirá Panagiá** und **Ápella** (Preis jeweils 10 €). An zwei Tagen in der Woche gibt es auch die Möglichkeit, eine Tour zur Insel Saria zu machen (Preis: ca. 15 €).

• **Auto-/Zweiradverleih** Im Zentrum und oberhalb des Ortsstrandes konkurriert ein ganzer Schwung von Anbietern miteinander. Gute Erfahrungen haben wir mit der Agentur Gatoúlis am Ortsausgang Richtung Apéri gemacht; ☎ 22450-22747, § 22814. Ein Pkw kostet je nach Größe und Saison pro Tag zwischen 40–80 €. Für ein Mofa zahlt man 10 € pro Tag.

Adressen

• **Information Municipal Tourist Information**, in einem kleinen Kiosk an der Uferpromenade erhält man Informationen zu Unterkünften, Ausflügen, Bussen, Fahrzeugvermietung usw. Öffnungszeiten 1.5.–31.10. tägl. 8–14 Uhr, ☎ 22450-23836, § 23835.

• **Apotheken**, drei im Stadtzentrum in der Odós A. Karpáthion oder nahe dem 5. Oktober-Platz.

• **Post** im oberen Teil von Pigádia in der Odós Ethniki Anástasis. Öffnungszeiten Mo–Fr 7.30–14 Uhr.

• **Telefon** OTE in der Odós E. Anástasis. Geöffnet Mo–Fr 7.30–13.30 Uhr. In der Stadt findet man außerdem jede Menge Kartentelefone. Karten gibt's bei der OTE sowie in

fast allen Tourist-Shops.

• **Krankenhaus** Zwischen der Anástasis-Str. und der Mathéos-Str., ☎ 22450-22228.

• **Zahnarzt** Geórgios Nissyros, in der A.-Karpáthion-Str., ☎ 22450-22649. Nahe dem Taxiplatz hat auch ein Kinderarzt seine Praxis, ☎ 22450-23110. Ihren Auslandskrankenschein können Sie im Büro der griechischen Sozialversicherung IKA umtauschen. Es befindet sich in demselben Gebäude wie der große Supermarkt Gergatsoullis (hinter dem Hotel Oceanis). Mo–Fr 8–13 Uhr; ☎ 22450-22296.

• **Olympic Airways** Am 5. Oktober-Platz, geöffnet Mo–Fr 8.30–15 Uhr, ☎ 22450-22150.

742 Dodekanes/Kárpáthos

Übernachten

An Unterkünften mangelt es nicht, weder im Zentrum noch an den Stränden der Vrónthi-Bay. Die meisten der teureren Hotels liegen oberhalb dieser Strände westlich des Ortes. Einfachere Zimmer findet man vor allem in den Gassen oberhalb der Odós A. Karpáthion.

Miramare Bay, B-Kat., am Beginn der Vrónthi-Bay, vom Stadtzentrum 10 Fußminuten entfernt, großer Pool, Bar. Daran, dass sich hier und im benachbarten Eléktra Beach der Patriarch von Konstantinopel samt Begleitung und Polizeieskorte während seines letzten Besuchs auf Kárpáthos 1994 einquartierte, erinnern noch einige Fotos in der Lobby. Das DZ kostet 65–80 € inkl. Frühstücksbuffet. ☎ 22450-22820, § 22631.

Hotel Oceanis, C-Kat., zentral an der Uferstraße hinter der Inselverwaltung gelegen. 55 Zwei- und Dreibettzimmer mit Bad, Balkon, TV, z. T. Aircondition werden angeboten, ganzjährig geöffnet, DZ mit Frühstück je nach Saison 40–60 €, ☎ 22450-22975, § 22976.

Mertónas Studios, C-Kat., empfehlenswerte, ruhige Adresse mitten in der Stadt in der Nähe der Bushaltestelle. Eva Angéλου, die Vermieterin, besitzt ein Doctoral Degree of Metaphysis der University of California und liest ihren Gästen gerne die Zukunft aus dem Kaffeesatz, nur Positives, wie sie uns versicherte. Je nach Saison 25–35 € fürs Studio, ☎ 22450-22622.

Rose's Studios, hoch oben in der Oberstadt, deshalb genießt man von den großzügigen Balkonen einen wirklich umwerfenden Blick. Neben 4 DZ, die sich 2 Bäder teilen (15–20 €), werden hier 8 Studios (25–30 €), z. T. mit Aircondition (Aufpreis) vermietet. ☎/§ 22450-22284.

Séva's Rooms, unterschiedlich große (1–3 Pers.), nett eingerichtete Zimmer, z. T. mit eigenem Bad, alle mit Balkon. 2 Personen bezahlen hier 16–25 €, ☎ 22450-22939.

Essen und Trinken

Eine große Anzahl gemütlicher Tavernen zieht sich die Hafensperrmauer entlang. Serviert wird vor allem griechische Küche, aber Pizza und andere italienische Gerichte nehmen an Beliebtheit mehr und mehr zu.

Mezedopolion To Ellinikón, ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art bietet das von Christos aus Nordgriechenland geführte Lokal





mitten im Herzen der Stadt. Fantastische Auswahl auch an ausgefalleneren Gerichten wie Bourekákia (Käse in Auberginen und Blätterteig eingewickelt), gefüllte Kartoffeln, Oktopus-, Zucchini-, Fávakeftédes usw. Großes Angebot auch an Salaten. Oft gibt es gegrillten Fisch, und zwar zu vernünftigen Preisen.

Anemoussa, am Ende der Hafenbucht. Hier finden Liebhaber der italienischen Küche gute Nudelgerichte und jede Menge

Pizzen sowie ein umfangreiches Angebot an Salaten.

Land and Sea, ganz in der Nähe. Seit 1987 führt der stets gut aufgelegte Jánnis aus Spóa mit viel Schwung die bei Touristen und einheimischen beliebte Taverne. Den Fisch hat er meistens selbst gefangen!

Kafenion Fáros, neueres, aber typisch griechisches Caféhaus in der Oberstadt. Zum Oúzo gibt's ein originelles Mezé.

Sehenswertes

Vor dem schön gelegenen Friedhof führt ein Weg zunächst zur Panormitiskapelle und von dort hoch zur **Akrópolis** der antiken Stadt, von wo man einen tollen Blick hat. In einem Seitenflügel einer **alten italienischen Villa** aus der Besatzungszeit ganz in der Nähe des 5. Oktober-Platzes, dem Sitz der Inselverwaltung, soll möglichst bald ein **Archäologisches Museum** eingerichtet werden. Bis es so weit ist, muss man sich verschiedene Überbleibsel aus frühbyzantinischer Zeit auf dem gegenüberliegenden Kinderspielplatz anschauen, wo sie zwischen Rutschbahn, Karussell und Schaukel herumliegen, z. B. ein rundes, aus einem Block gehauenes Baptisterium aus dem 5. Jh., das man damals für die Erwachsenentaufe verwendete. Schließlich sollte man noch den Ruinen der **frühchristlichen Basilika Agia Fotini**, etwa in der Mitte der Vrónthi-Bay gelegen, einen Besuch abstatten.

- U **Baden:** Direkt an die Stadt angrenzend zieht sich ein kilometerlanger, flach abfallender Sand-Kieselstrand bis zum Ende der Vrónthi-Bay hin. Stellenweise erschweren mit Grünalgen überzogene, flache Steine den Einstieg ins Meer. Für den gesamten Strand gilt: Man muss zum Glück nicht Handtuch an Handtuch liegen.

Der Süden

Die flache, öde Küstenebene an der Südspitze geht allmählich in eine gebirgige Landschaft mit bewaldeten Hängen über, die ihren Gipfelpunkt in dem oft wolkenverhangenen Kali Límni findet. Die Küste säumen zahlreiche Buchten, eng geschwungen oder lang gestreckt, felsig, kiesig oder feinsandig – ein Paradies für Strandfaulenzler und Surfer.

Über zwei Drittel der Einwohner von Kárpathos leben im Süden. Kein Wunder also, dass die Infrastruktur weitaus besser ist als in den anderen Inselteilen. Fruchtbare Böden bieten hier gute Voraussetzungen für die Landwirtschaft; die reichsten Gärten liegen um die Bergdörfer an den Hängen des Kali Límni.

- U **Amopí:** Mehrere hübsche Sand- und Kieselstrände reihen sich, durch Felsvorsprünge getrennt, aneinander. Sie haben Amopí zu einem der beliebtesten Badeorte auf Kárpathos gemacht. Wo früher die Felder der Bauern aus Menetéts lagen, stehen heute Pensionen, Hotels und Appartementanlagen. Amopí ist kein Dorf, sondern nur eine Art Feriensiedlung. Im Winter lebt hier niemand.

* **Übernachten** Hotel Helios, B-Kat., unmittelbar hinter dem Pérama-Strand. Die Bungalow-Hotel-Anlage ist umgeben von einem schönen Garten mit Hibiskus, Oleander und Granatapfelbäumen. Einladende

Frühstücksterrasse und Bar im Haus. Zimmer mit Telefon, Bad und Balkon oder Terrasse. Ein DZ 40–60 € inkl. Frühstück, für Familien gut geeignet sind die Mehrbettzimmer. ☎ 22450-81148, ☎/§ 22450-81171.



Das weithin sichtbare Wahrzeichen von Amopí – Ágii Apóstoli

Hotel Sophía, C-Kat., drei weiße Gebäude zwischen Feldern am Ausgang einer Schlucht, 250 m von den Stränden und den Tavernen entfernt. Die Zimmer sind hell eingerichtet und verfügen über Bad, Balkon und Telefon. Preis fürs DZ inkl. Frühstück 35–45 €; ☎/§ 22450-81078.

Sunflower Studios, oberhalb der Kastéllia Bay vermietet die nette Mariá Sakelliádis aus Menetés 6 angenehme Studios zum Preis von 24–42 €, für Kinder werden gerne kostenlose Zusatzbetten aufgestellt. ☎/§ 22450-81019.

• *Essen* **Taverne Votsalákia**, oberhalb des

gleichnamigen Strandes. Die Karte von Minás weist ein reichhaltiges Angebot aus. Sehr zu empfehlen ist die *Pikilla*, eine üppige Vorspeisenplatte für zwei Personen, einmal pro Woche findet hier ein griechischer Abend mit Live-Musik statt.

Café Restaurant Amopí, an der kleinen Sandbucht sitzt man sehr schön unterhalb einer steilen Felswand auf einer überdachten Terrasse. Das Essen ist hier ebenfalls empfehlenswert. Besonders lecker fanden wir die interessant gewürzten weißen Bohnen und das gebratene Fischfilet.

- ⊔ **Afiártis**: Ebenfalls kein Dorf, sondern der Name für die südliche Küstenebene, wo sich auch der Flughafen der Insel befindet. Ende der 80er Jahre des 20. Jh. rückte das ständig windreiche Gebiet in den Blickpunkt der Surfer. Seither ist es aus einschlägigen Katalogen nicht mehr wegzudenken, gilt Afiártis doch als das windstärkste Gebiet Europas. Verschiedene Buchten, die für jeden, vom Anfänger bis zum Crack, etwas bieten. Mehrere Hotels und Pensionen haben sich auf ihre spezielle Kundschaft eingestellt.

• *Übernachten* **Hotel Poseidon**, C-Kat., gegenüber dem Miniinselchen Mira, einsam in der Damatria-Bucht gelegen. Durch geschickte architektonische Elemente hebt es sich wohltuend von den in Afiártis verbreiteten funktionalen, eher langweiligen Bau-

ten ab. Bei der Einrichtung legten Geórgios und seine deutsche Frau Regine auf Inseltypisches Wert. DZ 30–38 € inkl. Frühstücksbuffet. ☎ 22450-91066, § 91004. Das Poseidon verfügt im Übrigen auch über ein hervorragendes Restaurant.

- ⊔ **Arkássa**: etwas verschlafen wirkender Ort an der Westküste. Wegen des nur knapp 1 km entfernten gelegenen Ágios-Nikólaos-Sandstrands seit einigen Jahren auch in

den Katalogen der Pauschalanbieter. Im Norden wird der Strand vom Paleókastr-Felsen begrenzt, den es wegen der Aussicht und antiker Ruinen zu ersteigen lohnt. Sehenswert auch die Reste einer frühchristlichen Basilika in unmittelbarer Nähe des Strandes.

• *Übernachten* Pópi's Studios (B-Kat.), mitten im Ort, dennoch ruhige und schöne Lage mit viel Grün und einem großen Swimmingpool. Ein Studio kostet 35–45 €. ☎ 22450-61390.

• *Essen* Restaurant Petalouída, am Dorfplatz. In dem hübsch eingerichteten Lokal kann man gut Fisch essen. In der Nähe einige weitere Restaurants, die schmackhafte griechische Küche servieren.

- U **Finíki**: kleines Fischernest, 3 km von Arkássa entfernt. Hier gibt es die besten Fisch-tavernen auf der Insel. Besonders geschmeckt hat es uns in *Dimitrios' Fisherman's Tavérna* und im *Restaurant Nikos*. Zum Baden geht man am besten an den Dorfstrand, denn im südlichen Abschnitt der nahe gelegenen Bucht Sta Kamarákia warnt zu Recht ein dreisprachiges Schild vor gefährlichen Meeresströmungen. Ein idyllischer Platz ist jedoch die empfehlenswerte Taverne Under the Trees im nördlichen Teil der Bucht.

Weitere Badestrände im Süden

- U **Acháta**: schöne Kiesbucht an der Ostküste nördlich von Pigádia – ein paar Fischerboote, ein kleines Kirchlein und Höhlen in den die Bucht einrahmenden, steilen Felswänden. Gut zu erreichen mit Pkw bzw. Bike oder mit einem Ausflugsboot von Pigádia. Keine Übernachtungsmöglichkeiten. Zwei Brüder betreiben eine nette Taverne.
- U **Kirá Panagiá**: noch ein paar Kilometer weiter nördlich gelegen. Einer der male-richesten Plätze auf der Insel – mittlerweile vom Tourismus stark in Beschlag ge-nommen. Zwischen steilen Felsen liegt die Kies-/Sandbucht am Ausgang einer Schlucht, überragt von einem fotogenen Kirchlein und umgeben von schattigen Kiefernwäldern. Mit Pkw bzw. Bike und Ausflugsboot erreichbar. Mehrere Über-nachtungsmöglichkeiten, empfehlenswerte Tavernen.

Die Bergdörfer

Die Ansidlungen in den Bergen sind auch für Strandfaulenzler unbedingt einen Be-such wert.

- U **Menetés**: mittelalterliches Dorf mit engen Gässchen, an einen Hang des Berges *Pro-fítis Illías* geschmiegt. Am Rande eines 80 m tief abfallenden Felsens liegt die Pfarr-kirche mit prachtvoller Ikonostase und kostbarem, geschnitztem Bischofsthron.
- U **Apéri**: schöne, stattliche Häuser mit roten Ziegeldächern inmitten von üppigen Gärten. Einst Hauptstadt und auch heute noch Sitz des Bischofs von Kárpathos und Kásson, gilt Apéri dank vieler Amerika-Heimkehrer als das reichste Dorf der Insel.
- U **Óthos**: höchstgelegenes Dorf der Insel (510 m) mit Blick auf die weite Bucht von Pi-gádia. An der Hauptstraße liegt das Haus des Frisörs, Lýraspielers und auf ganz Kárpathos bekannten Malers *Ioánnis Chapsís*. Für 10–60 € (je nach Größe) ver-kaufte der mittlerweile über 80 Jahre alte Künstler naive Ölbilder, auf denen inselty-pische Szenen dargestellt sind. Er hat auch den Schlüssel für das sehenswerte Hei-matmuseum.
- U **Pilés**: weiße Häuser und üppiger Blumenschmuck. Pilés hätte alle Chancen bei dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden".

Empfehlenswerte Wandertour: Auf den Kalí Limni, anspruchsvolle Wanderung auf das 1215 m hohe Dach der Insel, an klaren Tagen Blicke bis nach Kreta, Rhodos und zur kleinasiatischen Küste. Vor Óthos zweigt eine schmale Asphaltstraße hoch zur Lástos-Alm ab. Seit 1998 betreibt Thanássis aus Voláda hier oben auch eine sehr urige Taverne. Unmittelbar dahinter beginnt der Fußpfad hoch auf den Gipfel. Dauer ab Lástos 1,5 Stunden.

Die Mitte

Schöne Strände, dichte Kiefernwälder, einfache Bergdörfer und malerische Fischerorte. Überragt wird alles vom mächtigen Kalí Limni, immerhin der höchste Berg des Dodekanes, der allgegenwärtig zu sein scheint.

Erst seit ein paar Jahren führen zwei asphaltierte Straßen vom Insel Süden in die Mitte. Entsprechend steckt der Tourismus hier noch in den Kinderschuhen, sieht man vom fast in allen Pauschalkatalogen enthaltenen wunderschönen Badeort Lefkós ab.

Lefkós

Hier schlagen die Herzen der Badefans höher. Jeden Tag kann man sich einen anderen Strand aussuchen, je nachdem, ob einem der Sinn gerade nach hohen Wellen oder ruhiger See, feinem Sand oder grobem Kieselstrand, Alleinsein oder Trubel



In Lefkós kann man sich wohl fühlen

steht, ob man eine Taverne in unmittelbarer Nähe haben möchte oder nicht. Einst war Lefkós ein Fischernest, heute ist es im Juli/August ganz schön voll, die Fischerboote dümpeln aber noch immer im Hafen.

• *Übernachten* **Hotel Krinos**, direkt am Meer auf einem kleinen Felsplateau gelegen. Schöne Zimmer und Studios mit umwerfendem Meerblick, recht komfortabel und dennoch familiär. DZ mit Frühstück ab 30–42 €, ☎ 22450-71410, § 71413.

Blue Swan, Familie Notarás vermietet etwas weiter östlich 12 nette Studios zum Preis von 25–40 €. Angeschlossen ist auch eine beliebte Taverne, in der u. a. häufig frischer Fisch serviert wird. ☎ 22450-71346, § 71274.

• *Essen* **Small Paradise**, wunderschöne Weinlaube, gute Hausmannskost, im Steinofen hinterm Haus gart die Oma auch mal Lammfleisch.

O Michális, direkt am Hafen, spezialisiert auf frische Fische, die der Wirt selbst fängt. Zubereitet werden sie von seiner deutschen Frau Christine. Sehr empfehlenswert sind auch die gefüllten Dolmades und Zucchini Blüten.

Restaurant Le Grand Bleu, oberhalb der beliebtesten Badebucht betreiben Georgios und Elke, ebenfalls eine Deutsche, die in Lefkós "hängen geblieben" ist, das empfehlenswerte Lokal mit gemütlichem Ambiente. Auch ausgefallenerer Speisen im Angebot, z. B. Spetsofái, ein leckerer Wursteintopf.

⊕ **Messochóri**: umringt von Pinienhainen und Kiefernwäldern auf einem leicht abfallenden Felsplateau malerisch oberhalb des silbrig glitzernden Meeres gelegen. In Messochóri wird übrigens vom 7.–9. September ein dreitägiges Marienfest gefeiert, das weit über die Insel hinaus bekannt ist.

• *Übernachten/Essen* **To Stéki**, unterhalb des Parkplatzes im oberen Teil des Dorfes, DZ mit Bad und Balkon 25–30 €, ☎ 22450-71349. Im To Stéki gibt es auch eine Taverne, die v. a. deftige Hausmannskost an-

bietet. Ein Gedicht ist die Fischsuppe.

Dramountána, vor der großen Dorfkirche servieren zwei junge Frauen in dem in den Fels gebauten Restaurant eine kleine Auswahl leichter, aber leckerer Kleinigkeiten.

⊕ **Spóa**: noch sehr ursprünglich gebliebenes Dorf, in dem nur ab und zu mal Touristen auf dem Weg nach Ólympos Station machen.

Empfehlenswerte Badestrände in der Mitte

Wer dem Rummel in Lefkós aus dem Weg gehen möchte, der findet in der Inselmitte mehrere reizvolle Buchten. Die schönsten sind:

⊕ **Ápella**: weit geschwungene Kies-/Sandbucht mit türkisblauem Wasser. Imposant ragen schroffe Felswände ringsum steil empor: eines der Postkartenmotive von Kárpathos. 100 m vom Strand entfernt befindet sich versteckt das byzantinische Höhlenkirchlein Ágios Loukás aus dem 12. Jh. mit hervorragend erhaltenen Fresken.

• *Übernachten/Essen* **Georgios Dímarchos** kehrte vor einigen Jahren aus den USA zurück und eröffnete in der Bucht eine Taverne, neben der er auch fünf Studios ver-

mietet (bis zu 40 €). Ein romantisches Erlebnis, erleuchten hier doch nicht Glühbirnen, sondern Gaslampen die Nacht; ☎ 22450-71348 oder 697418001.

⊕ **Ágios Nikólaos**: lang gestreckte, steinige Bucht unterhalb von Spóa. Vom Tourismus noch nahezu unbeleckt.

• *Übernachten/Essen* **Tavérna To Vótsala**, im zweiten Stock vermietet die junge Pópi vier helle 2- bis 3-Bettzimmer mit Bad, Balkon und Kochnische zum Preis von 35–40 €;

☎ 22450-71309. Pópi und ihre Mutter Anthoúlla kochen hervorragend, z. B. Artischocken mit Ziegenfleisch.

